

Annual Report 2004

Inhalt

Überblick

Kennzahlen SOLON-Konzern und SOLON-Aktie Umschlag innen vorn

Vorwort

Vorwort des Vorstandes Seite 2

Lagebericht

Konzernlagebericht Seite 6

Aktie

Die Aktie der SOLON AG Seite 19

Unternehmenszahlen

SOLON-Konzernbilanz Seite 22

SOLON-Konzern Gewinn- und Verlustrechnung Seite 24

Aufsichtsrat

Bericht des Aufsichtsrates Seite 26

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers Seite 28

Anhang

Konzernanhang Seite 31

Anlagespiegel SOLON-Konzern Seite 46

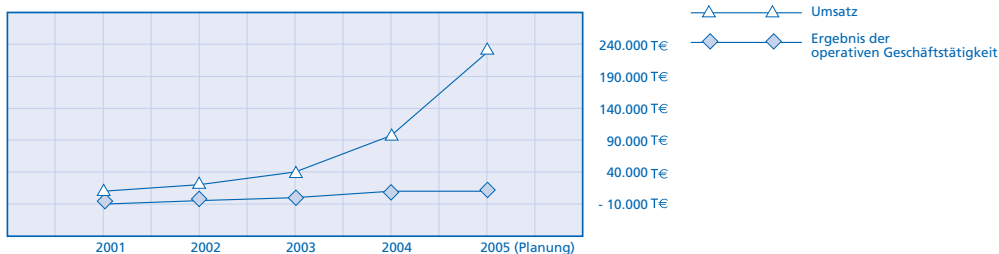
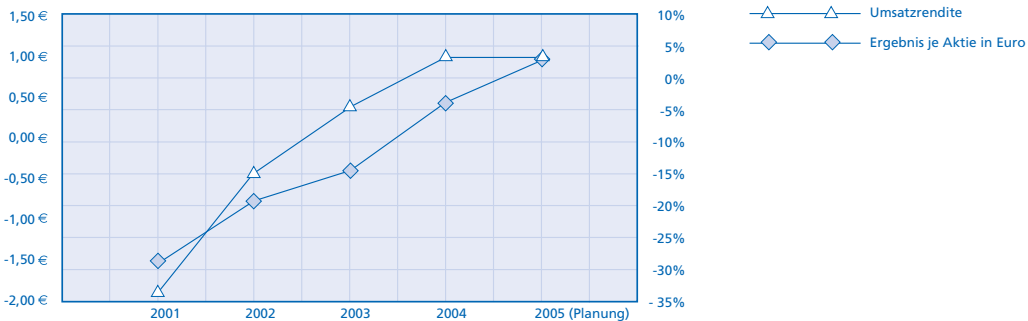
Impressum

Finanzkalender 2005 und Impressum Seite 48

SOLON-Konzern im Überblick

Kennzahlen für den SOLON-Konzern

	2005 (Planung)	2004	2003	2002	2001
Produktionsleistung in MW _p	70	34	11	5	4
in T€					
Umsatz	232.999	103.545	37.737	20.970	16.972
Gesamtleistung	233.291	102.398	39.456	19.872	17.295
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	11.532	4.024	-1.574	-3.059	-5.441
Jahresüberschuss/-verlust	8.046	3.383	-1.578	-3.184	-5.558
Cash-Flow	11.175	6.649	-646	-2.743	-4.965
Umsatzrendite	3%	3%	-4 %	-15 %	-33 %
Ergebnis je Aktie in €					
	0,99	0,46	-0,43	-0,85	-1,50
Anzahl Aktien (in Tausend)	8.091	7.356	3.657	3.657	3.690



Die Aktie im Überblick

SOLON-Aktie

WKN: 747119 / A0DRXN
ISIN: DE0007471195 / DE000A0DRXN1
Börsenkürzel: SO01
Branche: Energie
Anzahl Aktien zum 31.12.2004: 7.355.655
Streubesitz zum 31.12.2004: 57 %
Emissionspreis: 15 DM

Aktienkurs

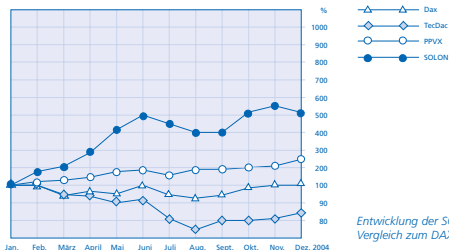
Jahresbeginn: 02.01.2004 2,39 €
Jahresende: 30.12.2004 14,45 €
Höchststand: 15.11.2004 16,75 €
Tiefststand: 19.01.2004 1,94 €
Ergebnis je Aktie: 0,46 €

Marktkapitalisierung

31.12.2004: 106 Mio. €

Gezeichnetes Kapital

31.12.2004: 7.355.655 €



Entwicklung der SOLON-Aktie im Jahr 2004 im Vergleich zum DAX, TecDAX, PPVX

Vorwort des Vorstandes



Alexander Voigt und Thomas Krupke auf dem Forschungsgelände in Berlin-Adlershof vor SOLON-Movern

Kyoto ist machbar, Herr Nachbar!

Sehr verehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre,

das Jahr 2004 war für unser ganzes Team eine großartige Erfahrung. Durch die im Vorjahr etablierte neue Managementstruktur waren wir schneller als viele Wettbewerber in der Lage, die starke Dynamik des Marktes zu erkennen und diese professionell in Wachstum umzusetzen.

Innerhalb eines halben Jahres ist es gelungen, unseren neuen Standort in Greifswald aufzubauen. Im Oktober 2004 konnten wir die Eröffnung unserer neuen Modulproduktion feiern. Mit einer Kapazität von 60 Megawatt ist die neue Produktion doppelt so groß wie die bisherige am Standort Berlin. Dieser wird zu unserem Technologie-Standort für die Weiterentwicklung der Modultechnik ausgebaut.

Durch unsere erfolgreiche Kapitalerhöhung im Juni 2004 konnten wir die Restrukturierung abschließen, die Gesellschaft adäquat finanzieren und uns auf Wachstumskurs begeben.

Bei der „Langen Nacht der Wissenschaften“ in Berlin haben wir im letzten Juni zum ersten Mal unser neues Produkt, den SOLON-Mover, vorgestellt. Industriell hergestellt und anschlussfertig auf die Baustelle geliefert, ist der SOLON-Mover das erste Solarprodukt für den Kraftwerksbau. Mit den leistungsfähigsten Modulen der Welt und einer hervorragenden Energieausbeute durch die zweiachsige Nachführung des Sonnenlaufes markiert der SOLON-Mover den weltweiten Stand der Technik in Sachen Effizienz und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Technik realisieren wir derzeit den Solarpark „Gut Erlasee“ in Oberfranken, das mit 12 Megawatt größte zweiachsig nachgeführte Solarkraftwerk der Welt. Wer von Ihnen die Möglichkeit hatte, bei der Einweihung des ersten Bauabschnitts in Erlasee Ende Mai dieses Jahres dabei zu sein, konnte sich selbst einen Eindruck verschaffen, wie stark sich die Photovoltaik in den letzten Jahren weiterentwickelt hat.

Es freut uns besonders, dass wir neben technischem Fortschritt und Wachstum, Dinge, für die unsere Gesellschaft seit ihrer Gründung steht, im Jahr 2004 auch erstmals in unserer Firmengeschichte einen Gewinn erzielt haben. Dies sichert nachhaltig die weitere Entwicklung unseres Unternehmens.

Allen Aktionären, Geschäftspartnern und Freunden der SOLON, die uns auch in schwierigen Zeiten zur Seite gestanden haben, möchten wir hier nochmals danken und hoffen, dass Sie sich mit uns über den gemeinsamen Erfolg freuen.





Konzernlagebericht

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2004 und die Solarbranche

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Zu Beginn des Jahres 2004 entwickelte sich die Weltkonjunktur zunächst sehr dynamisch, verlor im Laufe des Jahres allerdings wieder an Fahrt. Insgesamt wuchs die Weltwirtschaft im Jahr 2004 nach Einschätzung des Hamburger Welt-Wirtschafts-Archivs vom März 2005 um 3,8%, wobei die Entwicklung regional sehr unterschiedlich ausfiel. Spitzenreiter war mit einem Wachstum von 9,5% wieder China. Unter den Industrieländern lagen die USA mit 4,4% Wachstum an der Spitze, während die japanische Wirtschaft um 2,9% wuchs. Der Euroraum hinkte mit einem Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes von 2,3% der internationalen Konjunktorentwicklung auch im Jahr 2004 weiter hinterher.

Die Verlangsamung der Weltkonjunktur im zweiten Halbjahr 2004 war vor allem auf den kräftigen Anstieg des Ölpreises im Sommer zurückzuführen. Mit über 50 US-Dollar je Barrel erreichte der Preis für Rohöl im Herbst 2004 einen historischen Höchststand. Ursache für den Anstieg des Ölpreises war vor allem die gestiegene Nachfrage aus den Wachstumszentren USA, China und Indien. Der weltweite Ölverbrauch nahm nach Schätzung der Internationalen Energieagentur (IEA) im Jahr 2004 um 3,4% zu. Verschärft wurde die Situation durch politische Probleme in mehreren wichtigen Erdöl fördernden Ländern. Insbesondere die Lage im Irak, wo Sabotage und Anschläge immer wieder zur Unterbrechung der Ölproduktion führten, bot Anlass zur Sorge.

Deutschland

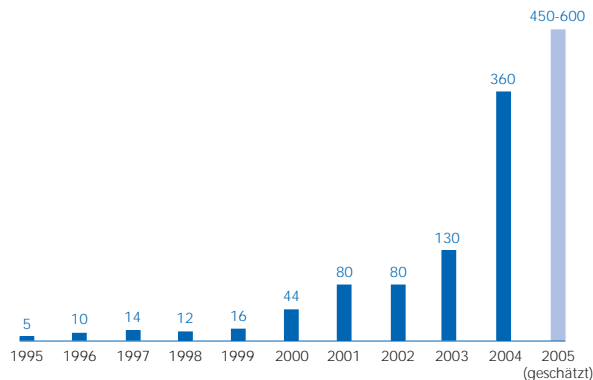
Das deutsche Bruttoinlandsprodukt wuchs nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2004 real um 1,7%. Reichlich ein halber Prozentpunkt davon ging allerdings auf das Konto einer höheren Zahl von Arbeitstagen. Bereinigt um diesen Effekt betrug die Wachstumsrate noch 1,1%. Damit verzeichnete Deutschland zwar den stärksten Anstieg seit dem Jahr 2000, blieb jedoch weiter hinter dem durchschnittlichen Wachstum des gesamten Euroraums zurück. Motor der konjunkturellen Erholung in Deutschland war wieder der Export. Trotz der Euro-Aufwertung stiegen die deutschen Exporte 2004 um 8,2%. Die Binnennachfrage hingegen blieb weiterhin verhalten.

Solarbranche weltweit

Aufgrund steigender Energiepreise entwickelte sich die weltweite Nachfrage nach Photovoltaikanlagen im Jahr 2004 sehr dynamisch. Einer Studie der Fachzeitschrift PHOTON International zufolge überstieg die Produktion von Solarzellen und Solarmodulen im Jahr 2004 erstmals deutlich die Grenze von 1.000 Megawatt. Rund 75% des Weltmarktes entfielen auf die drei größten Einzelmärkte für Photovoltaik, auf Deutschland, Japan und die USA.

Photovoltaikmarkt Deutschland

Der Markt für Photovoltaikanlagen in Deutschland wuchs nach Erhebungen des Bundesverbandes Solarindustrie (BSI) im Jahr 2004 auf 360 Megawatt, eine Steigerung von 176% gegenüber dem Vorjahr. In Japan wurden Branchenschätzungen zufolge im selben Zeitraum ca. 280 Megawatt PV-Anlagen neu installiert. Damit hat Deutschland im Jahr 2004 Japan als weltgrößten Photovoltaikmarkt deutlich überholt. Die deutsche Photovoltaikindustrie erwirtschaftete 2004 einen Gesamtumsatz von 1,7 Mrd. Euro und beschäftigte ca. 20.000 Arbeitnehmer.



In Deutschland neu installierte PV-Leistung (in Megawatt) (Quelle: IEA, BSI, UVS, eigene Einschätzung)

Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes

Mit Beschluss des Bundesrates vom 2. April 2004 und mit Wirkung zum 1. August 2004 trat die Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) in Kraft, welches das Vorschaltgesetz Photovoltaik zum Erneuerbare-Energien-Gesetz vom 19. Dezember 2003 ersetzte.

Die Mindestvergütung nach EEG für Photovoltaikanlagen auf Freiflächen betrug im Jahr 2004 € 0,457 pro kWh. Auf Gebäuden galten die folgenden Regelungen je eingespeister Kilowattstunde:

Bis 30 kWp	€ 0,574
Von 30 bis 100 kWp	€ 0,546
Über 100 kWp	€ 0,540

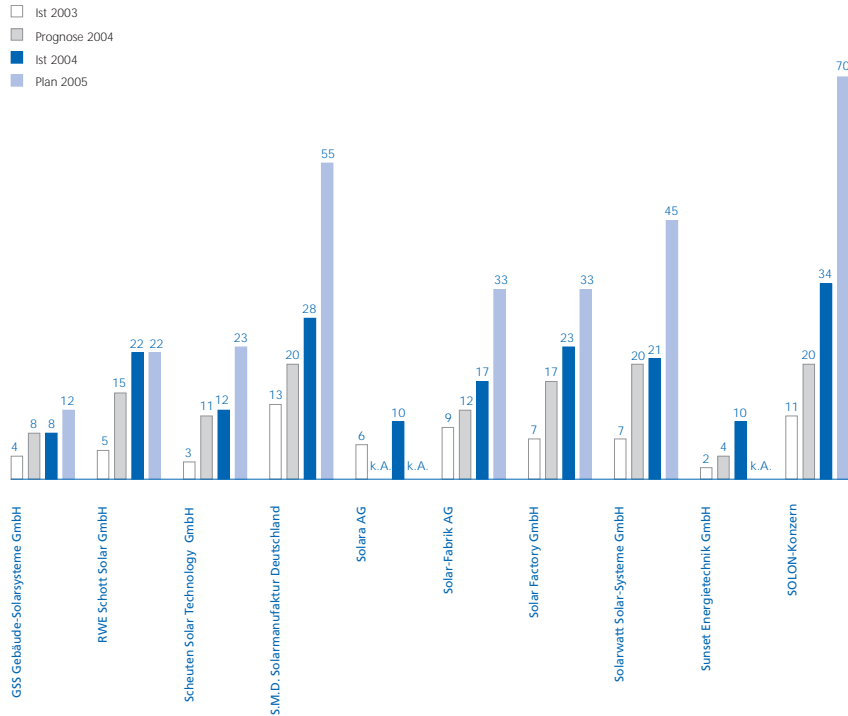
Bei gebäudeintegrierten Anlagen kommen nochmals € 0,05 je kWh hinzu.

Die Einspeisevergütung wird seit dem 1. Januar 2005 jährlich um 5% gesenkt; ab dem Jahr 2006 wird die Einspeisevergütung für Freiflächenanlagen um 6,5% pro Jahr reduziert. Die jährliche Degression für Dachanlagen bleibt unverändert bei 5%. Für das Jahr 2007 ist turnusgemäß eine Überprüfung der Vergütungssätze vorgesehen.

Die veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen haben zu einem starken Anstieg der Nachfrage nach PV-Anlagen in Deutschland geführt.

Modulproduzenten in Deutschland

Einer Erhebung der Fachzeitschrift PHOTON zufolge wurden in Deutschland im Jahr 2004 Solarmodule mit einer Gesamtleistung von über 200 Megawatt produziert. Das waren 170% mehr als im Vorjahr. Bis zum Jahresende hatten die deutschen Solarmodulproduzenten ihre Kapazitäten auf ca. 240 Megawatt ausgebaut, was einer Zunahme von 133% entspricht. Mit einer produzierten Leistung von 34 Megawatt und Produktionskapazitäten von 90 Megawatt setzte sich SOLON im Jahr 2004 an die Spitze der deutschen Solarmodulproduzenten.



Modulproduktion der deutschen Solarindustrie (in Megawatt), Auswahl von Anbietern, die in Deutschland mindestens 8 Megawatt produziert haben (Quelle: PHOTON 1/2004, 1/2005, eigene Einschätzung)

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2004 und die aktuelle Lage des SOLON-Konzerns

Geschäftstätigkeit

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des SOLON-Konzerns ist die Herstellung von photovoltaischen Modulen. Im Jahr 2004 konzentrierte sich SOLON auf die Produktionserweiterung der Tochtergesellschaft am Standort Berlin von 16 Megawatt auf 30 Megawatt und den Aufbau einer neuen Produktionsstätte in Greifswald mit 60 Megawatt unter Erhaltung des erreichten hohen Qualitätsniveaus der Produktion. In Berlin wurde eine weitere Produktionslinie installiert. Die im Juni 2004 in Betrieb genommenen ergänzenden Tabber und Stringer/Lay-ups erhöhen die Quantität der SOLON-Modulproduktion. Am Standort Greifswald wurden im August 2004 die bestellten sechs Produktionslinien installiert, im September hochgefahren und ab dem 1. Oktober 2004 ausgelastet. Im Herbst wurde die größere 6+-Zoll (156x156 mm) polykristalline Solarzelle in den Produktionsablauf eingeführt.

Der SOLON-Konzern war im Jahr 2004 der größte deutsche Solarmodulproduzent, sowohl nach Kapazität von 90 Megawatt als auch nach tatsächlicher Produktion von 34 Megawatt.

Die SOLON AG selbst ist als Holding für die Strategieentwicklung, Projektgeschäfte und die Finanzierung des SOLON-Konzerns verantwortlich. Im Projektgeschäft wurde der Solarpark „Gut Erlasee“ weiterentwickelt; zum Jahresende wurde das Grundstück erworben, der Flächennutzungsplan, der Bebauungsplan und die Baugenehmigungen lagen vor.

Das Geschäftsjahr 2004 war durch positive Faktoren beeinflusst, welche in diesem Umfang nicht bei der Jahresplanung prognostizierbar waren. Die endgültige Verabschiedung des EEG am 2. April löste einen Investitionsstau auf und führte zu einer nicht erwarteten Nachfrage nach Photovoltaikanlagen. Trotz des eigenen Produktionswachstums um über 200% konnte SOLON nur leicht Marktanteile gewinnen, da auch der Markt mit 176% das größte Wachstum der vergangenen fünf Jahre aufwies.



Beteiligungen

In den Konzernabschluss einbezogen sind die jeweils zu 100% verbundenen Unternehmen ASP - Advanced Solar Products AG, SOLON Photovoltaik GmbH (SOLON PV GmbH) und SOLON Nord GmbH sowie die ERLASEE Liegenschaften GbR mit einer bestehenden Beteiligung in Höhe von 90%. Mit einem Gesellschaftsanteil von 70% gehört auch die Soline GmbH zum Konsolidierungskreis des SOLON-Konzerns.

Im Geschäftsjahr 2004 wurde darüber hinaus eine Beteiligung von 12% an der Solland Solar Energy Holding B.V., Niederlande, erworben.

Die Tochtergesellschaften und weiteren Beteiligungen des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

	Gezeichnetes Kapital €	Gesellschafts- anteile der SOLON AG %	Konzern- zugehörigkeit seit	Gesamtleistung (Vorjahr) T€	Ergebnis vor Ergebnisübernahme, sofern vereinbart (Vorjahr) T€
SOLON PV GmbH	51.129	100	22.12.1998	83.081 (35.904)	5.480 (-1.726)
SOLON Nord GmbH	25.000	100	23.04.2004	21.076	218
ASP AG, Schweiz	324.141	100	01.01.2000	1.580 (1.668)	46 (44)
SSI, Marokko	87.890	100	02.06.1998 (entkonsolidiert per 1.1.2004)	n.V. (111)	n.V. (-52)
Soline GmbH	25.000	70	01.07.2003	3 (24)	3 (8)
ERLASEE Liegenschaften GbR	35.000 (vertragliches Kapital)	90	12.11.2003 Erstkonsolidierung in 2004)	0 (0)	-7 (-2)
Solland Solar Energy Holding B.V.	5.813.953	12	07.12.2004 (nicht konsolidiert)	n.V.	n.V.

Konsolidierungskreis und weitere Beteiligungen der SOLON AG für Solartechnik

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die um Veränderungen innerhalb des Konsolidierungskreises bereinigte Gesamtleistung des SOLON-Konzerns stieg im Berichtszeitraum 2004 verglichen mit dem Vorjahr um 160% auf T€ 102.398 (Vorjahr: T€ 39.456). Gegenüber der Planung für das Geschäftsjahr 2004 ist die Gesamtleistung somit um etwa 30% übertroffen worden. Bei der Modulproduktion in Wp ist ein Anstieg um 201% zu verzeichnen.

Durchschnittlich stiegen die Modulverkaufspreise im Geschäftsverlauf 2004 bedingt durch die Weitergabe von Preissteigerungen auf dem Beschaffungsmarkt um 5%.

Der größte Teil des Umsatzes wurde im Bereich der Standard-Modulproduktion erwirtschaftet. Ein Anteil von ca. 80% am Umsatz wurde durch Verträge mit 17 Kunden erzielt. Die Kundenbasis hat sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2003 weiter vergrößert. Die Gefahr einer zu großen Kundenabhängigkeit sehen wir derzeit nicht, da der Markt weiterhin stark von Wachstum geprägt ist. Um zukünftigen Abhängigkeiten vorzubeugen, werden die Umsatzanteile der größten Kunden weiter reduziert. Die Bonität unserer Abnehmer schätzen wir als gut ein. Aufgrund der großen Nachfrage nach SOLON-Modulen besteht die Möglichkeit, bei Ausfall eines Abnehmers die produzierten Module ohne Schwierigkeiten am Markt zu veräußern.

Ergebnis

Im Geschäftsjahr 2004 gelang es der Gesellschaft erstmals, ein positives Geschäftsergebnis zu erzielen. Das Konzernjahresergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr von T€ -1.578 um T€ 4.961 auf T€ 3.383. Das EBIT lag bei T€ 4.374, das EBITDA bei T€ 5.672.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des SOLON-Konzerns verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von T€ -1.574 im Jahr 2003 auf T€ 4.024 im Berichtszeitraum (ein Plus von T€ 5.598). Hierfür sind insbesondere der deutliche Anstieg der verkauften Module sowie erzielte Effizienzsteigerungen verantwortlich. Der Anstieg der Einkaufspreise um ca. 5% konnte durch eine Weitergabe an die Kunden kompensiert werden.

Der Rohertrag des Konzerns betrug im Geschäftsjahr 2004 T€ 19.299. Verglichen mit dem Vorjahr entspricht dies einer Verbesserung um 139%.

Das Ergebnis des SOLON-Konzerns ist stark beeinflusst von dem Produktionswachstum, der Konzentration auf Qualitätsmodule und Qualitätssicherungsmaßnahmen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten konzernweit um T€ 4.407 von T€ 7.712 auf T€ 3.305 reduziert werden. Das Finanzergebnis liegt, bedingt durch Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 569, bei T€ -350.

Die SOLON AG erzielte nach Übernahme des Jahresergebnisses der SOLON PV GmbH einen Jahresüberschuss von T€ 2.963.

Im Vergleich zum Vorjahr erzielte die SOLON PV GmbH, vor Ausgleich der Verlustviträge und Ergebnisabführung, mit T€ 5.480 ein um T€ 7.206 besseres Ergebnis. Bei den Umsatzerlösen kam es zu einer Steigerung von T€ 34.171 auf T€ 84.858.

Der Jahresüberschuss der Soline GmbH ging von T€ 8 auf T€ 3 zurück. Die Umsatzerlöse reduzierten sich von T€ 24 auf T€ 3.

Die ASP AG in der Schweiz konnte ihr Jahresergebnis im Verhältnis zum Vorjahr von T€ 44 auf T€ 46 im Berichtszeitraum steigern. Der Umsatz sank von T€ 1.682 auf T€ 1.610.

Die SOLON Nord GmbH wird erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die Umsatzerlöse der SOLON Nord GmbH betragen im Geschäftsjahr T€ 20.641. Das Jahresergebnis der Gesellschaft lag bei T€ 218.

Beschaffung

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe bezieht die Gesellschaft über jahrelang gewachsene Lieferverbindungen. Durch intensive Verhandlungen gelang es, trotz der sprunghaft gestiegenen Nachfrage, den Anstieg der Beschaffungspreise auf 5% zu begrenzen.

Am Ende des Geschäftsjahres 2004 zeichneten sich insbesondere auf dem Beschaffungsmarkt für Solarzellen erste Engpässe ab. Der sich hieraus ergebende Anstieg der Zellpreise für das Geschäftsjahr 2005 konnte vom Konzern an die Kunden weitergegeben werden.

Alle Solarzellenproduzenten in Deutschland werden im Jahr 2005 ihre Kapazitäten weiter ausbauen. Aus heutiger Sicht ergibt sich jedoch ein Defizit an verfügbaren Qualitäts-Solarzellen.

Der SOLON-Konzern hat von fünf Zelllieferanten Solarzellen bezogen. Anfang des Jahres 2005 wurde mit zwei Zelllieferanten ein fester, mehrjähriger Vertrag abgeschlossen. Beschaffungsrisiken liegen in der Quantität der Zelllieferungen. Die Bonität und Lieferzuverlässigkeit unserer Lieferanten schätzen wir als gut ein. Sie konnten im Berichtszeitraum fast immer ihre Lieferfristen einhalten. Da der Konzern im Jahr 2004 ausschließlich Solarzellen auf Euro-Basis eingekauft hat und dieses auch im Jahr 2005 fortsetzt, konnten und können Währungskursrisiken vermieden werden.

Investitionen

Im Jahr 2004 tätigte der Konzern Investitionen in Höhe von insgesamt T€ 10.187. Hiervon entfielen T€ 8.969 auf Investitionen zur Erweiterung und Rationalisierung der Produktion.

Für die im Geschäftsjahr 2004 neugegründete SOLON Nord GmbH wurden Investitionen von insgesamt T€ 5.409 getätigt, davon betrafen T€ 4.030 Investitionen in technische Anlagen und Maschinen. Weitere T€ 114 wurden für Maschinen und Anlagen angezahlt, welche im Jahr 2005 geliefert und in Betrieb genommen werden.

In der SOLON PV GmbH lag das Investitionsvolumen insgesamt bei T€ 3.669, wovon T€ 1.913 Investitionen in technische Anlagen und Maschinen darstellen. Die SOLON AG verzeichnete Zugänge von T€ 2.069; davon entfallen T€ 602 auf Investitionen in technische Anlagen und Maschinen und T€ 1.347 auf Investitionen in das Finanzanlagevermögen.

Für im Geschäftsjahr 2005 zu liefernde Maschinen wurden auf Konzernebene T€ 1.421 angezahlt.

Der SOLON-Konzern tätigte im Geschäftsjahr 2004 Finanzinvestitionen in Höhe von T€ 1.141.

Den Investitionen standen im Konzern Anlagenabgänge in Höhe von insgesamt T€ 499 gegenüber. Diese resultieren vor allem aus Maschinenverkäufen der SOLON PV GmbH.

Für die Investitionen in das Anlagevermögen sind dem Konzern im Jahr 2004 Investitionszuschüsse von T€ 501 zugeflossen. Für die in den Geschäftsjahren 2002 und 2003 durchgeführten Forschungsprojekte wurden im Berichtszeitraum Fördermittel in Höhe von T€ 169 im Rahmen der sonstigen betrieblichen Erträge erfasst.

Finanzierung

Die Finanzierungsstruktur des SOLON-Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2004 wesentlich verbessert. Die Eigenkapitalquote stieg bis zum Stichtag 31.12.2004 von 0,1% auf 66,1%. Der Anteil an Fremdmitteln ging im Berichtszeitraum von 99,9% auf 33,9% zurück.

Neben dem im Jahr 2004 erzielten Jahresüberschuss sind insbesondere die im Jahresverlauf durchgeführten Kapitalerhöhungsmaßnahmen und die hiermit verbundene Rückführung bestehender Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten für den Anstieg der Eigenkapitalquote verantwortlich.

Entwicklung der Eigenmittel

Die Anzahl an Stückaktien der SOLON AG hat sich im Jahr 2004 aufgrund zweier Kapitalerhöhungsmaßnahmen um 3.698.750 erhöht. Im Zuge der Kapitalerhöhungen im Januar (Erhöhung um 365.690 Stückaktien) und Juni (3.333.060 Stück) flossen dem Unternehmen liquide Mittel in Höhe von insgesamt € 30.911.765 zu. Am 31. Dezember 2004 hatte die SOLON AG insgesamt 7.355.655 Stückaktien am Kapitalmarkt platziert.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt T€ 7.356 bei einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,- pro Aktie.

SOLON verfügte am Stichtag 31.12.2004 über ein genehmigtes Kapital in Höhe von T€ 3.678 und ein bedingtes Kapital in Höhe von T€ 1.961.

Finanzierungsbilanz SOLON-Konzern

Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen des SOLON-Konzerns in Höhe von T€ 14.405 war am Stichtag 31.12.2004 vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

Stichtagsbezogene Liquidität

	31.12.2004 T€	in % der Bilanzsumme	31.12.2003 T€	in % der Bilanzsumme
Eigenkapital (ohne Minderheitenanteil)	34.290	66,1	20	0,1
Lang- und mittelfristiges Fremdkapital	2.337	4,5	2.068	10,3
Langfristig zur Verfügung stehendes Kapital	36.627	70,6	2.088	10,4
Abzüglich lang- und mittelfristig gebundenes Vermögen	14.405	27,8	6.101	24,9
Überdeckung / Unterdeckung	22.222	42,8	-4.013	-14,5

Finanzierungsbilanz SOLON-Konzern

Zum 31.12.2004 verfügte der SOLON-Konzern über liquide Mittel in Höhe von T€ 4.671. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden in Höhe von T€ 969. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 18.579 lagen um T€ 8.756 über den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Personal- und Sozialbereich

Der SOLON-Konzern beschäftigte zum Stichtag 31.12.2004 313 Mitarbeiter (Vorjahr: 201). Die Mehrheit der Mitarbeiter war im Produktionsbereich (220) beschäftigt; hier wurden im Berichtszeitraum 81 Mitarbeiter neu eingestellt. Zu Beginn des Jahres wurde im Drei-Schicht-Betrieb gearbeitet, der im Laufe des Jahres auf den Vier-Schicht-Betrieb erweitert wurde.

Im Geschäftsbereich ist Herr Thomas Krupke zum 1. Juli 2004 neben dem bisherigen Alleinvorstand, Herrn Alexander Voigt, zum Vorstand bestellt worden.

Mit Wirkung vom 8. November 2004 übernahm Herr Eugen F. Haegler die Geschäftsführung der SOLON PV GmbH. Herr Martin Flossmann schied mit gleichem Datum als Geschäftsführer aus.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Am 20. Januar 2005 beschloss der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrates, eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung der SOLON AG unter Ausschluss des Bezugsrechtes für Aktionäre in Höhe von 10% des Grundkapitals durchzuführen (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG). Die SOLON AG hat 735.565 Aktien zu einem börsennahen Kurs von € 15,20 ausgegeben und dadurch das Grundkapital auf € 8.091.220 erhöht. Der Gesellschaft flossen liquide Mittel in Höhe von € 11.180.588 zu. Die Kapitalerhöhung wurde am 15. Februar 2005 im Handelsregister des Amtsgerichtes Berlin-Charlottenburg eingetragen. Nach Abschluss der Kapitalerhöhungsmaßnahme beträgt das verbleibende genehmigte Kapital nunmehr T€ 2.942.

Am 17. Februar trat die Russische Föderation dem Kyoto-Protokoll bei und setzte es somit in Kraft: die dort festgelegten Klimaschutzziele – Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien am Gesamtverbrauch auf 10% im Jahr 2010 und auf 20% im Jahr 2020 – entsprechen denen der Europäischen Union und Deutschlands.

Am 2. März 2005 wurde der Vertrag zur Vermarktung des Solarparkes „Gut Erlasee“ mit der S.A.G. Solarstrom AG, Freiburg, über 12 Megawatt abgeschlossen. Der Solarpark wird nur mit dem „SOLON-Mover“, einem zweiachsig nachgeführten Photovoltaiksystem, errichtet. Der erste Bauabschnitt mit einer Leistung von rund 2 Megawatt wurde Ende Mai 2005 fertig gestellt.

Im April 2005 schloss die SOLON AG mit der SunPower Corporation einen Liefervertrag in Höhe von US \$ 300 Mio. über Solarzellen mit einem Wirkungsgrad von 21% für die Laufzeit von fünf Jahren ab.

Risikobericht/Risikomanagement

Der fortlaufenden Analyse der Risikosituation wird innerhalb des SOLON-Konzerns eine hohe Bedeutung beigemessen. Sämtliche Geschäftsvorfälle, die in der Lage sind, die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung des Unternehmens zu beeinflussen, werden im Vorfeld einer ausführlichen Chancen-/Risikoabwägung unterzogen. Ziel ist es, die sich aus Unternehmenssicht bietenden Chancen, unter Minimierung der damit verbundenen Risiken, wahrzunehmen.

Neben regelmäßig verfassten Risikoberichten zur Darstellung der gegenwärtigen und prognostizierten Risikosituation werden die auf Konzernebene aufgestellten Monatsberichte hinsichtlich möglicher Veränderungen der einzelnen Risikopositionen analysiert.

Die aktuelle Geschäftslage wird innerhalb wöchentlich stattfindender Besprechungen zwischen den Abteilungsleitern und der Geschäftsführung erörtert und auf ihre Implikationen für die Risikosituation untersucht. Kurzfristig erkannte Risiken mit erheblicher Bedeutung für den Geschäftsverlauf werden direkt an Vorstand und Geschäftsführung übermittelt.

Bedeutende Risiken für den Geschäftsverlauf des SOLON-Konzerns ergeben sich aus den folgenden Bereichen:

Markt/Absatz/Preisniveau

Die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Lage in Deutschland stellt aufgrund der im EEG festgeschriebenen Einspeisevergütung für Strom aus Photovoltaikanlagen nur ein begrenztes Risiko für die Entwicklung des SOLON-Konzerns dar. Ein verstärktes Risiko eines Rückgangs der Nachfrage nach SOLON-Modulen innerhalb des Prognosezeitraums von zwei Jahren lässt sich derzeit nicht erkennen. Ein Unsicherheitsfaktor hinsichtlich der Absatzmengenentwicklung könnte die kommende Bundestagswahl sein. Aus heutiger Sicht ergibt die Analyse der gesellschaftlichen und politischen Meinungsäußerungen auch bei einem möglichen Regierungswechsel kein erhöhtes Risiko einer kurzfristigen Senkung der derzeit festgeschriebenen Fördersätze. Mittelfristig wird eine verstärkte Internationalisierung der Geschäftstätigkeit angestrebt.

Beschaffung

Derzeit erweist sich in der gesamten Photovoltaikindustrie die ausreichende Versorgung mit auf Siliziumbasis beruhenden Zuliefermaterialien als problematisch. Trotz Ausbau der Kapazitäten der vorgelagerten Produktionsstufen kann mit einer Entspannung nicht vor Anfang 2007 gerechnet werden.

Durch strategische Beteiligungen und den rechtzeitigen Abschluss von Beschaffungsverträgen ist es SOLON gelungen, sich frühzeitig der Situation anzupassen, so dass die Planungen für 2005 erfüllt werden können.

Ein weiterer Preisanstieg auf dem Beschaffungsmarkt ist unwahrscheinlich, könnte jedoch durch die fortlaufende Steigerung der Produktivität sowie eine teilweise Weitergabe an die Kunden aufgefangen werden.

Liquidität/Finanzierung

Trotz der hohen Ausgaben im Zuge der verfolgten Expansionspolitik verfügt der SOLON-Konzern über ausreichend Liquidität zur Finanzierung der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Das zügige Wachstum des SOLON-Konzerns ermöglicht eine Realisierung von Effizienzvorteilen und sichert somit die langfristige Wettbewerbsfähigkeit.

Die langjährige Zusammenarbeit mit unseren wichtigsten Kunden und die darüber hinaus erhaltenen Bankbürgschaften minimieren das Risiko von Zahlungsausfällen.

Durch eine Rückführung der gewährten Kreditlinien, die wesentliche Steigerung der Eigenkapitalquote sowie die positive Marktentwicklung konnte die Bonität der Gesellschaft deutlich verbessert werden.

Währungsrisiken sind aufgrund fast ausschließlich in Euro getätigter Transaktionen und kurzer Laufzeiten vernachlässigbar. Ihr Anteil liegt bei unter 2% der Gesamtleistung.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2005

Die weltwirtschaftliche Situation Anfang 2005 ist, wie schon im Vorjahr, von Unsicherheit geprägt. Der konstant gestiegene Ölpreis sowie die stark steigenden Rohstoffpreise durch die Nachfrage aus China und Indien gefährden die wirtschaftliche Erholung in Deutschland und Europa.

Die gesamtwirtschaftlichen Erholungssignale fallen für Deutschland und den Euroraum schwach aus. Große europäische Volkswirtschaften wie Deutschland, Frankreich und Italien treten beim Wirtschaftswachstum auf der Stelle, notwendige Reformen werden nur zögerlich und halbherzig angegangen. Für Deutschland wird ein knappes Wirtschaftswachstum von 1 bis 1,5% erwartet, das jedoch durch einen weiteren Anstieg des Euros im Verhältnis zum US-Dollar und zum Yen gefährdet werden könnte.

Der Markt für erneuerbare Energien wird weiter wachsen; die Photovoltaik wird im Jahr 2005 je nach Dynamik im Verhältnis zum Weltmarkt um 50 bis 100% wachsen. Der im IV. Quartal 2004 aufgetretene Engpass an Silizium wird im Geschäftsjahr 2005 das Wachstum der Photovoltaikindustrie verlangsamen, allerdings kann bei einem geplanten Produktionswachstum der SOLON im Jahr 2005 von 100% nicht von einer Beeinträchtigung gesprochen werden. Die Markteintrittsbarrieren im Teilmarkt Solarmodulproduktion sind durch diesen Rohmaterialengpass drastisch gewachsen. Die vorhandenen Anbieter/Wettbewerber werden so stark wachsen können, wie es die vorgelagerten Wertschöpfungsstufen ermöglichen; neue Anbieter ohne historisch gewachsene Lieferbeziehungen werden es schwer haben, zu vertretbaren Konditionen einen Markteintritt zu realisieren. Mittelfristig erwarten wir auf diesem stark fragmentierten Markt einen Konsolidierungsprozess, der durch die bereits erreichte kritische Unternehmensgröße, die Kompetenz in der Solarmodulproduktion, die Qualität und Lieferfähigkeit bestimmt wird.

Ausblick SOLON für das Geschäftsjahr 2005

Der SOLON-Konzern beabsichtigt seine Führungsposition in diesem Markt zu behaupten und auszubauen. In den vergangenen sechs Jahren ist die Produktionsleistung von SOLON durchschnittlich pro Jahr um über 100% gewachsen, Schwankungen eingerechnet. Nach der Verdreifachung auf 34 Megawatt im Vorjahr plant SOLON, die Produktionsmenge im Jahr 2005 auf ca. 70 Megawatt zu verdoppeln. Nach Prognosen der Fachzeitschrift PHOTON wird SOLON damit auch in diesem Jahr unter den führenden konzernunabhängigen Anbietern bleiben.

Die Produktion ist bereits seit Januar 2005 in Verträgen fixiert. Der Umsatz wird auf über M€ 200 geschätzt. Der SOLON-Konzern soll nach dem ersten positiven Jahresergebnis im Jahr 2004 die Gewinne weiter ausbauen; als Zielwert ist für den Bereich Photovoltaik ein hohes einstelliges Ergebnis im Millionenbereich geplant, das Bilanzergebnis soll ebenfalls dort liegen. Die Beherrschung dieses umfangreichen Volumenwachstums wird unter Risiko- und Liquiditätsgesichtspunkten ständig überwacht, analysiert und adjustiert.

Im I. Quartal 2005 lag die Produktionsleistung bei 9 Megawatt gegenüber 5 Megawatt im I. Quartal 2004. Das Bilanzergebnis des I. Quartals 2005 war mit T€ 1.116 positiv.

Strategie

SOLON wird als Spezialist für Solarmodule, Solartechnik und gebäudeintegrierte Photovoltaik weiter an Kompetenz gewinnen. Weiteres Wachstum zur Nutzung von Skaleneffekten im Einkauf, die Verringerung der Produktions- und Materialkosten, Qualität, Kundenservice und Kundenbindung sind notwendig, um im internationalen Wettbewerb eine aktive Rolle einnehmen zu können. Dabei profitiert SOLON auch von den in der Vergangenheit gemachten negativen Erfahrungen, die in die zukünftigen Planungen mit einfließen werden.

Photovoltaische Großkraftwerke auf Freiflächen werden in den kommenden Jahren das Wachstum der Branche in verschiedenen europäischen Ländern unterstützen. Die SOLON AG hat im Jahr 2003 im Auftrag eines Investors begonnen, ein Solarkraftwerk im herkömmlichen Sinne zu projektieren. Nachdem der Baubeginn im Jahr 2004 aufgrund der starken Kundennachfrage nicht möglich war, ist am 29. März 2005 der erste „SOLON-Mover“ an den Solarpark „Gut Erlasee“ ausgeliefert und installiert worden.

Entwicklung des Konzerns

Nach der Aufteilung der operativen Geschäfte in die SOLON PV GmbH und die SOLON Nord GmbH werden sämtliche Fertigungs- und Vertriebsaktivitäten im Solarmodulbau von diesen geführt. Bei der SOLON AG verbleiben die Aufgaben einer Holding und Projektgesellschaft.

Mittel- und langfristige Entwicklung

Nach Abschluss der genannten Maßnahmen und kontinuierlicher Weiterentwicklung am Markt wird SOLON ein führender Solartechnikkonzern in Deutschland und Europa sein, der sich durch Kompetenz, Qualität, Flexibilität und Rentabilität auszeichnet.

Berlin, den 25. Mai 2005

Der Vorstand der SOLON AG für Solartechnik

Alexander Voigt

Thomas Krupke

Die Aktie

Die Aktie der SOLON AG

Das Anlagejahr 2004

Das Börsenjahr 2004 war von Schwankungen und Seitwärtsbewegungen geprägt, die bedeutendsten internationalen Indizes schlossen jedoch allesamt mit leichten Gewinnen.

Die deutschen Standardwerte starteten zunächst freundlich in das Börsenjahr 2004, gerieten dann aber aufgrund der Terroranschläge von Madrid Mitte März und unter dem Einfluss der hohen Energiepreise zunehmend unter Druck. Erst im vierten Quartal zogen die Kurse wieder an. Der DAX beendete das Jahr mit einem leichten Plus von 7,34% bei 4.256 Punkten (Vorjahr: +37%).

Die europäischen Blue-Chip-Werte nahmen 2004 eine ähnliche Entwicklung wie die deutschen; der EuroStoxx50 verbesserte sich um 5,4% (Vorjahr: +16%) auf 2.950 Punkte. Während die Standardaktien in Europa an Wert gewannen, mussten die deutschen Technologiewerte leichte Einbußen hinnehmen. So schloss der TecDax das Jahr 2004 bei 520 Punkten, ein Verlust von 3,8% gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: +51%).

Der Dow-Jones-Index legte um 3% auf 10.800 Punkte zu (2003: +25%), der Nasdaq Composite um 8% auf 2.178 Punkte (Vorjahr: +50%). Der japanische Nikkei-Index schloss das Jahr bei 11.488 Punkten und verbuchte damit ein Plus von 7,6% (Vorjahr: +24%).

Zu den klaren Gewinnern am Aktienmarkt gehörten im Jahr 2004 die Aktien der deutschen Solarunternehmen. Der im August 2001 von der Fachzeitschrift PHOTON ins Leben gerufene Photovoltaik-Aktienindex PPVX schloss das Jahr 2004 mit 942 Punkten. Dies entspricht einem Plus von 182% gegenüber dem Vorjahr. Unter den 14 im PPVX gelisteten Photovoltaikaktien gehörte die SOLON-Aktie mit einer Performance von über 500% zu den Spitzenreitern.

Die SOLON-Aktie

Die SOLON-Aktie startete bei einem Kurs von € 2,39 in das Börsenjahr 2004 (Eröffnungskurs Frankfurt, 02.01.2004) und schloss am 30.12.2004 bei € 14,45 (Schlusskurs Frankfurt). Damit stieg der Wert der Aktie im Jahresverlauf um 505%. Die Marktkapitalisierung der SOLON AG zum 31.12.2004 betrug € 106 Mio., das entspricht etwa dem Jahresumsatz 2004 (Vorjahr: 25%).

Der Jahrestiefstkurs der Aktie lag bei € 1,94 (19.01.2004), der Jahreshöchstkurs bei € 16,75 (15.11.2004). 57% der SOLON-Aktien waren im Jahr 2004 am Kapitalmarkt frei handelbar, 43% der Anteile waren fest gebunden.

Kursaussichten 2005

In den ersten fünf Monaten des Jahres 2005 legte die SOLON-Aktie von € 14,45 (Eröffnungskurs Frankfurt, 03.01.05) auf € 24,90 (Schlusskurs Frankfurt, 31.05.2005) zu. Mit diesem Kursplus von 72% setzte sich die positive Kursentwicklung der SOLON-Aktie auch im Jahr 2005 weiter fort.

Die Attraktivität der Solaraktien wird nach unserer Ansicht weiter steigen. Die vorliegenden Kundenaufträge für die Jahre 2005 und 2006 lassen die SOLON-Aktie als aussichtsreiches mittel- bis langfristiges Investment erscheinen. Sowohl das erreichte und im Markt anerkannte Qualitätsniveau der SOLON-Produkte als auch die im Jahr 2004 auf 90 Megawatt ausgebauten Kapazitäten untermauern diese Einschätzung.

Die Strategie der SOLON AG zielt auf eine Steigerung des Unternehmenswertes durch:

- Erzielung nachhaltiger operativer Gewinne in den Geschäftsfeldern Solarmodule und SOLON-Mover
- Behauptung der Marktführerschaft unter den Solarmodulproduzenten in Deutschland
- Stärkung der Marke SOLON durch Qualität und Innovation

Finanzierung über den Kapitalmarkt

Mit Beschluss des Vorstandes und des Aufsichtsrates vom 20.01.2004 hat die SOLON AG eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechtes von 10% des bestehenden Grundkapitals auf Basis des Börsenkurses von € 2,50 durchgeführt. Die Kapitalerhöhung um 365.690 Aktien wurde am 26.03.2004 im Handelsregister eingetragen und führte der Gesellschaft € 914.225 zu. Das Grundkapital der SOLON AG erhöhte sich damit auf € 4.022.595.

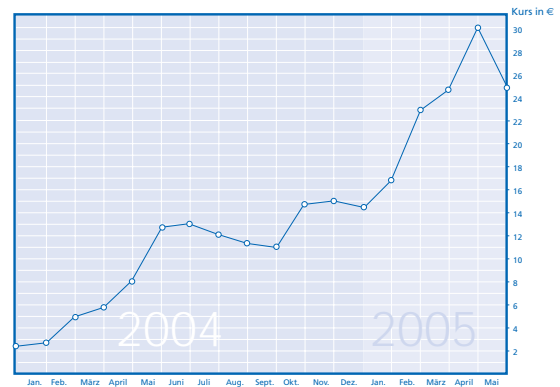
Mit Beschluss des Vorstandes und Aufsichtsrates vom 27.05.2004 hat die Gesellschaft eine weitere Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital mit einem Bezugsrecht für Altaktionäre von 1:1 um 3.333.060 Aktien auf Basis des Börsenkurses von € 9,00 durchgeführt. Die Kapitalerhöhung wurde am 29.06.2004 im Handelsregister eingetragen. Dem Unternehmen flossen € 29.997.540 zu. Das Grundkapital der SOLON AG erhöhte sich dadurch auf € 7.355.655.

Designated Sponsor beauftragt

Im März 2004 hat die SOLON AG die MWB Wertpapierhandelshaus AG als Designated Sponsor beauftragt. Ziel der Verpflichtung eines Designated Sponsors war es, durch eine verbesserte Liquidität der SOLON-Aktie weitere Investoren im In- und Ausland zu gewinnen und so die bestehende Aktionärsbasis zu verbreitern.

Wechsel in den Geregelten Markt

Die SOLON AG ist am 10. November 2004 vom Freiverkehr in den Geregelten Markt/General Standard gewechselt. Ziel des Segmentwechsels war es, die Transparenz für in- und ausländische Anleger zu erhöhen und die Aktie für institutionelle Anleger noch attraktiver zu machen.



Kursentwicklung der SOLON-Aktie Januar 2004 bis Mai 2005

Unternehmenszahlen SOLON-Konzern

SOLON AG für Solartechnik, Berlin: Konzernbilanz zum 31.12.2004

Aktiva		
	31.12.2004	31.12.2003
	T€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	85	36
1. Gründungs- und Kapitalkosten	0	0
2. Geschäfts- und Firmenwert	1.000	1.287
	1.085	1.322
II. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	0	0
III. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte etc.	868	546
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.273	3.797
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	703	370
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.421	27
	12.265	4.741
IV. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0
3. Anteile an beteiligten Unternehmen	700	8
4. Ausleihungen an beteiligte Unternehmen	302	30
5. Genossenschaftsanteile	0	0
6. Sonstige Ausleihungen	53	0
	1.055	38
	14.405	6.101
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.148	3.504
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	266	135
3. Fertige Erzeugnisse	1.526	2.820
4. Geleistete Anzahlungen	2.075	0
	12.016	6.459
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.579	11.037
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
3. Forderungen gegenüber beteiligten Unternehmen	23	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.802	581
	20.404	11.619
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.671	282
	37.091	18.361
C. Rechnungsabgrenzungsposten	73	48
D. Latente Steuern	281	0
Summe Aktiva	51.850	24.509

EDV-bedingt können Rundungsdifferenzen auftreten.

Passiva		
	31.12.2004 T€	31.12.2003 T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	7.356	3.657
II. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitaleinlage geleistete Einlage	0	0
III. Kapitalrücklage	28.478	1.265
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	1	26
V. Verlustvortrag	-4.928	-3.348
VI. Bilanzgewinn/-verlust	3.383	-1.580
	34.290	20
VII. Minderheitenanteile	8	8
	34.298	28
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		
	427	0
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.084	0
2. Sonstige Rückstellungen	1.891	1.006
	2.974	1.006
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.306	7.712
2. Erhaltene Anzahlungen	120	187
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.823	13.620
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber beteiligten Unternehmen	0	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	893	1.916
	14.141	23.436
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
	9	39
Summe Passiva	51.850	24.509

EDV-bedingt können Rundungsdifferenzen auftreten.

**SOLON AG für Solartechnik,
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2004 bis 31.12.2004**

	2004 T€	2003 T€
Umsatzerlöse	103.545	37.738
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.181	1.718
Andere aktivierte Eigenleistungen	35	0
Gesamtleistung	102.398	39.456
Sonstige betriebliche Erträge	2.525	1.623
Materialaufwand	83.099	31.382
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	80.902	30.441
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.197	941
Personalaufwand	8.065	5.555
a) Löhne und Gehälter	6.765	4.671
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.300	885
Abschreibungen	1.298	1.128
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.087	3.799
EBIT	4.374	-785
EBITDA	5.672	343
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	26	10
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	193	13
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	569	811
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.024	-1.574
Außerordentliche Erträge	318	0
Außerordentliche Aufwendungen	148	0
Steuern	812	4
a) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	806	0
b) Sonstige Steuern	6	4
Jahresergebnis	3.383	-1.578
Ergebnis aus Minderheitenbeteiligung	0	2
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	0
Erträge aus Kapitalherabsetzung	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	3.383	-1.580

EDV-bedingt können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bericht des Aufsichtsrates



Bericht des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss des Geschäftsjahres vom 01.01. bis 31.12.2004

Während der Berichtszeit gab es keinen Wechsel im Aufsichtsrat; zum 1. Juli 2004 wurde als weiteres Vorstandsmitglied Herr Thomas Krupke als CFO berufen.

Während der Berichtszeit hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung regelmäßig überwacht. Zu diesem Zweck hat der Vorstand den Aufsichtsrat über die Lage der Gesellschaft und die wesentlichen Geschäftsvorgänge in regelmäßigen Abständen mündlich und schriftlich unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat die Berichte des Vorstandes in vier Sitzungen behandelt. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen wurde die Entwicklung des Unternehmens gemeinsam mit dem Vorstand laufend erörtert. Gegenstände der Beratungen waren in der Berichtszeit insbesondere:

- die strategische Ausrichtung der Gesellschaft;
- die Erweiterungspläne der Gesellschaft;
- Kostenkontrolle im Unternehmen;
- die Vorbereitung der Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss mit Lagebericht und der vom Vorstand aufgestellte Konzernabschluss mit Konzernlagebericht, jeweils für das Geschäftsjahr 2004, sind unter Einbeziehung der Buchführung von der PKF Pannell Kerr Forster Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Berlin, geprüft worden. Diese hat sowohl für den Jahresabschluss als auch für den Konzernabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk mit ergänzendem Hinweis erteilt. Ihre Berichte lagen dem Aufsichtsrat vor.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Abschlussprüfer erörtert. Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus seinerseits sowohl den Jahresabschluss und den Lagebericht als auch den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht des Vorstandes geprüft.

Dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer tritt der Aufsichtsrat aufgrund seiner eigenen Prüfung bei. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Wir billigen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss. Dieser ist damit festgestellt.

Berlin, den 2. Juni 2005

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Immo Ströher', written in a cursive style.

Immo Ströher
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der SOLON AG für Solartechnik aufgestellten Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das rechtliche und wirtschaftliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 31. Mai 2005

PKF PANNELL KERR FORSTER GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Piorek
Wirtschaftsprüfer

Thum
Wirtschaftsprüfer



Konzernanhang

SOLON AG für Solartechnik, Berlin Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2004

1. Allgemeine Angaben

1.1. Rechtliche Verhältnisse

- Firma: SOLON AG für Solartechnik
- Sitz: Berlin
- Gründung: am 27.11.1996 in Berlin
- Handelsregister: Eintragung am 18.01.1997 Amtsgericht Charlottenburg HRB 61293
- Handwerksrolle: Eintragung am 11.11.1997 für: Elektroinstallateur
- Gegenstand des Unternehmens: Herstellung, Handel und Betrieb von Systemen der regenerativen und rationellen Energiewandlung; industrielle Serienherstellung und Vertrieb photovoltaischer Module; Beteiligung an Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Gegenstand
- Geschäftsjahr: Kalenderjahr

1.2. Gliederung und Ausweis

Die SOLON AG ist eine große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB. In Aufbau und Gliederung folgen Bilanz (§§ 266 ff. HGB) und Gewinn- und Verlustrechnung (§§ 275 ff. HGB) den gesetzlichen Vorschriften. Der Gewinn- und Verlustrechnung liegt das Gesamtkostenverfahren zugrunde.

1.3. Konsolidierungskreis

Zum Konsolidierungskreis gehören außer der SOLON AG die Unternehmen:

- SOLON Photovoltaik GmbH, Berlin, zu 100%,
- SOLON Nord GmbH, Greifswald, zu 100%,
- ASP Advanced Solar Products AG, Wald - Laupen / Zürich, Schweiz, zu 100%,
- ERLASEE Liegenschaften GbR, Berlin, zu 90%,
- Soline GmbH, Berlin, zu 70%.

Die SOLON Solar Industries s.a.r.l. mit Sitz in Casablanca, Marokko, (Beteiligung zu 100%) wurde zum 01.01.2004 entkonsolidiert, da die Gesellschaft stillgelegt wurde und nach § 296 Abs. 2 HGB für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

1.4. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte als Vollkonsolidierung nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile, die Zuordnung der aktivischen Unterschiedsbeträge zum Geschäfts- und Firmenwert. Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgten nach den gesetzlichen Vorschriften. Zwischenergebnisse wurden, soweit sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung sind, eliminiert. Bei den ausländischen Tochtergesellschaften wurde die Fremdwährungsumrechnung nach der modifizierten Stichtagsmethode vorgenommen.

1.5. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der auf dem Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung beruhende Geschäfts- und Firmenwert entwickelte sich im Geschäftsjahr 2004 wie folgt:

	Konzern
	T€
<u>Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</u>	<u>2.354</u>
<u>Kumulierte Abschreibungen bis 31.12.2003</u>	<u>-1.067</u>
<u>Zugänge im Geschäftsjahr 2004</u>	<u>4</u>
<u>Abschreibungen im Geschäftsjahr 2004</u>	<u>-291</u>
<u>Geschäfts- und Firmenwert 31.12.2004</u>	<u>1.000</u>

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Bewertung wird von einer Fortführung der Gesellschaft ausgegangen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzernabschluss wurden unverändert beibehalten.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich der notwendigen Anschaffungsnebenkosten und vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Zuschüsse für Investitionen in das Anlagevermögen werden durch Bildung eines Sonderpostens neutralisiert, der über die Laufzeit der bezuschussten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst wird.

Bei Vermögensgegenständen des beweglichen Anlagevermögens, bei denen die Bewertungserleichterung des § 6 Abs. 2 EStG (geringwertige Wirtschaftsgüter) vorlag, hat die Gesellschaft diese in Anspruch genommen. Abschreibungen auf Zugänge des aktivierten Anlagevermögens wurden pro rata temporis vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten aktiviert, bzw. mit dem beizulegenden Wert, falls dieser niedriger sein sollte.

Die in den Konzernabschluss der SOLON AG einbezogenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

	Gezeichnetes Kapital €	Gesellschafts- anteile der SOLON AG %	Konzern- zugehörigkeit seit	Geschäftstätigkeit	Gesamtleistung (Vorjahr) T€	Ergebnis vor Ergebnisübernahme, sofern vereinbart (Vorjahr) T€
SOLON PV GmbH	51.129	100	22.12.1998	Vertrieb und Herstellung von photovoltaischen Solaranlagen, Handel mit anderen Komponenten	83.081 (35.904)	5.480 (-1.726)
SOLON Nord GmbH	25.000	100	23.04.2004	Vertrieb und Herstellung von photovoltaischen Solaranlagen, Handel mit anderen Komponenten	21.076	218
ASP AG, Schweiz	324.141	100	01.01.2000	Entwicklungs- und Produk- tionsbetrieb für System- elektronik, Herstellung von Sinus-Wechselrichtern	1.580 (1.668)	46 (44)
Soline GmbH	25.000	70	01.07.2003	Komplementär-GmbH	3 (24)	3 (8)
ERLASEE Liegenchaften GbR	35.000	90	12.11.2003	Verwaltung eigenen Vermögens	0 (0)	-7 (-2)

Die SOLON AG hat im Geschäftsjahr 2004 den Gesellschaftsanteil der neugegründeten SOLON Nord GmbH in Greifswald hinzuerworben. Ein Gesellschaftsanteil von 4% an der im Geschäftsjahr 2003 neugegründeten ERLASEE Liegenchaften GbR wurde im Berichtsjahr weiterveräußert. Im Jahr 2004 erfolgte die Erstkonsolidierung der Gesellschaften.

Beteiligungen der SOLON AG:

	Gezeichnetes Kapital €	Gesellschafts- anteile der SOLON AG %	Konzern- zugehörigkeit seit	Geschäftstätigkeit	Gesamtleistung (Vorjahr) T€	Ergebnis vor Ergebnisübernahme, sofern vereinbart (Vorjahr) T€
SOLON Solar Industries s.a.r.l. (SSI)	87.891	100	02.06.1998	Handel mit PV-Modulen und PV-Kleinanlagen	n.V. (111)	n.V. (-52)
Solland Solar Energy Holding B.V.	5.813.953	12	07.12.2004	Vertrieb und Herstellung von photovoltaischen Solarzellen	n.V.	n.V.

Im Geschäftsjahr 2004 erwarb die SOLON AG eine Beteiligung von 12,04% an der Solland Solar Energy Holding B.V.

Die SOLON Solar Industries s.a.r.l. (SSI) wurde zum 01.01.2004 nach Einstellung der Geschäftstätigkeit entkonsolidiert.

Den Wertansätzen für Ausleihungen an verbundene Unternehmen und für sonstige Ausleihungen liegen die Anschaffungskosten zugrunde. Bei dauerhaften Wertminderungen wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Die unfertigen Erzeugnisse, die unfertigen Leistungen und die fertigen Erzeugnisse sind zu den Einzelkosten angesetzt, Material- und Fertigungsgemeinkosten wurden mit angemessenen pauschalen Aufschlägen berücksichtigt.

Bei der Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die übrigen Aktiva sind mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Sonstige Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Konzernanlagespiegel der SOLON AG (Anlage zum Konzernanhang) zu ersehen.

Aufgrund dauerhafter Wertminderung wurde die Beteiligung an der SOLON Solar Industries s.a.r.l. (SSI) außerplanmäßig abgeschrieben. Die außerplanmäßige Abschreibung (T€ 86) wurde zusammen mit den Erträgen aus der Entkonsolidierung der SSI im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesen.

Die 10%-Beteiligung an der im Geschäftsjahr 2003 neugegründeten SOES GmbH, Berlin, wurde im Berichtsjahr veräußert. Ebenso wurde die 20%-Beteiligung an Immosolar Deutschland GmbH (vormals SOLON Thermie) im Berichtsjahr veräußert.

Die Ausleihungen an beteiligte Unternehmen im Konzernabschluss der SOLON AG betreffen ein Darlehen an die Solland Solar Energy Holding B.V.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände des SOLON-Konzerns sind wie folgt strukturiert:

	Gesamtbetrag (Vorjahr) T€	bis zu 1 Jahr (Vorjahr) T€	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre (Vorjahr) T€	über 5 Jahre T€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.579 (11.037)	18.579 (11.030)	0 (7)	0 (0)
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23 (0)	23 (0)	0 (0)	0 (0)
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.802 (582)	1.392 (485)	410 (97)	0 (0)
Gesamtbetrag	20.404 (11.619)	19.994 (11.515)	410 (104)	0 (0)

Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen aus der Soline GmbH.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen überwiegend Forderungen aus ausgegebenen Darlehen sowie Steuerforderungen. Enthalten sind hierin Forderungen in Höhe von T€ 329, die erst im Folgejahr entstehen und vollständig als Vorsteuer abziehbar sind.

Der aktive Abgrenzungsposten für latente Steuern wurde auf erfolgswirksame Konsolidierungsbuchungen gebildet.

Eigenkapitalspiegel des SOLON-Konzerns (ohne Minderheitenanteile):

	Bestand 01.01.2004 T€	Zugänge Geschäftsjahr T€	Abgänge Geschäftsjahr T€	Bestand 31.12.2004 T€
Stammkapital	3.657	3.699	0	7.356
Kapitalrücklage	1.265	27.213	0	28.478
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	26	0	-25	1
Gewinn- /Verlustvortrag	-4.928	0	0	-4.928
Gewinn lfd. Geschäftsjahr	0	3.383	0	3.383
Gesamt	20	34.294	-25	34.290

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Stand 01.01.2004	0 T€
Zuführung	501 T€
Auflösung	-74 T€
Stand 31.12.2004	427 T€

Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen für zu erwartende Belastungen aus ausstehenden Rechnungen, nicht genommenen Urlaub, Prüfungs- und Beratungskosten sowie Gewährleistungen gebildet worden:

Gewährleistungen	811 T€
Rückstellungen ausstehende Rechnungen	216 T€
Urlaubsrückstellungen	150 T€
Rückstellungen für Prüfungs- und Beratungskosten	149 T€
Sonstige	565 T€
Gesamt	1.891 T€

Steuerrückstellungen für den Veranlagungszeitraum 2004 wurden in Höhe von T€ 1.084 gebildet und in der Bilanz gesondert ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten im SOLON-Konzern sind wie folgt strukturiert:

	Gesamtbetrag (Vorjahr) T€	bis zu 1 Jahr (Vorjahr) T€	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre (Vorjahr) T€	über 5 Jahre (Vorjahr) T€	davon besichert (Vorjahr) T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.305 (7.712)	968 (5.644)	2.337 (2.068)	0 (0)	3.305 (7.712)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	120 (188)	120 (188)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.823 (13.620)	9.823 (13.620)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	893 (1.916)	893 (1.916)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
- davon aus Steuern	658 (775)	658 (775)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
- davon im Rahmen sozialer Sicherheit	223 (137)	223 (137)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Gesamtbetrag	14.141 (23.436)	11.804 (21.368)	2.337 (2.068)	0 (0)	3.305 (7.712)

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um Darlehensverträge der SOLON PV GmbH mit der akf Bank GmbH & Co., bei denen die SOLON AG als zweite Darlehensnehmerin auftritt. Gesichert sind die Kredite durch die Sicherungsübereignung von Maschinen der SOLON PV GmbH an die akf Bank GmbH & Co.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die im Geschäftsjahr vom SOLON-Konzern erzielten Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2004 T€	2003 T€
Standard-Modulproduktion	102.087	32.849
Sonstige Umsätze	1.458	4.888
Umsatzerlöse SOLON-Konzern	103.545	37.737

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 323, Zuschüsse für Entwicklungs- und Personalkosten von T€ 624, Erträge aus Arbeitnehmerüberlassung von T€ 195 sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 217 enthalten. Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus erhaltenen Zuschüssen für Investitionen in das Anlagevermögen belaufen sich auf T€ 74.

Der Anteil an periodenfremden Aufwendungen innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beläuft sich auf T€ 266. Darüber hinaus sind hierin unter anderem Aufwendungen für Kapitalmaßnahmen in Höhe von T€ 449, Verkaufsprovisionen in Höhe von T€ 548, Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€ 729, Gewährleistungsaufwendungen in Höhe von T€ 491, Entwicklungskosten in Höhe von T€ 363 sowie Forderungsverluste und Einzelwert- bzw. Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von T€ 720 enthalten.

In den außerordentlichen Erträgen sind Erträge aus der Entkonsolidierung der SOLON Solar Industries s.a.r.l. enthalten.

Die außerordentlichen Aufwendungen stellen Zahlungen für den Ausgleich von Verbindlichkeiten der marokkanischen Tochtergesellschaft SOLON Solar Industries s.a.r.l. dar.

Im SOLON-Konzern ergibt sich nach Verrechnung der betrieblichen Aufwendungen, des Personalaufwandes, der Abschreibungen und außerordentlichen Aufwendungen sowie der Zinsen und Steuern ein positives Betriebsergebnis von T€ 3.383. Damit ermittelt sich das Bilanzergebnis zum 31.12.2004 wie folgt:

Jahresüberschuss 2004	3.383 T€
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-4.928 T€
Bilanzverlust	-1.545 T€

Kapitalflussrechnung SOLON-Konzern

	2004 T€	2003 T€
Jahresergebnis	3.383	-1.578
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.298	863
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.968	69
Cash Earnings	6.649	-646
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (bspw. Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio)	- 355	0
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	155
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-14.367	-5.853
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 4.918	6.451
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-12.991	107
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/ immateriellen Anlagevermögens	499	100
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/immaterielle Anlagevermögen	- 8.545	-1.459
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 1.055	-33
Einzahlungen und Auszahlungen aus dem Erwerb und dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-9.101	-1.392
Eigenkapitalzuführungen	30.912	0
Auszahlungen an Gesellschafter	0	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	874
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-4.406	0
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	26.506	874
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	4.414	-411
Finanzmittelbestand am 01.01.	282	701
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung/Veränderung	-25	-8
Differenzen aus Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0
Finanzmittelbestand am 31.12.	4.671	282

Kapitalflussrechnung SOLON-Konzern gemäß DRS 2

6. Segmentberichterstattung

Geschäftsfelder	Modulproduktion T€	Überleitung und Sonstige T€	Konzern T€
Umsätze			
Externe Verkäufe	102.087	1.458	103.545
Innenumsätze	1.201	-1.201	0
Gesamt	103.288	257	103.545
Ergebnis			
Segmentergebnis	7.269	-2.896	4.373
Zinsen und ähnliche Erträge	196	23	219
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-673	104	-569
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.792	-2.769	4.023
Segmentvermögen	41.754	10.096	51.850
Schulden			
Segmentsschulden	11.397	672	12.069
Kurz- und mittelfristige Darlehen	3.305	1	3.306
Steuerverbindlichkeiten	1.155	586	1.741
Summe	15.857	1.259	17.116
Sonstige Informationen			
Investitionen	8.279	1.908	10.187
Abschreibungen	935	449	1.384
Andere nicht zahlungswirksame Erträge	355	0	355

Der Anteil des direkten Auslandsumsatzes lag im Geschäftsjahr 2004 bei ca. 1%. Nach Informationen der von uns belieferten Händler gehen wir davon aus, dass der Gesamtanteil an exportierten SOLON-Modulen ca. 6-7 % der Jahresproduktion umfasst.

7. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen für das Geschäftsjahr 2005 bestehen für den SOLON-Konzern aus Mietverträgen für Gewerberäume, Leasingverträgen, dem Erwerb von Maschinen und Grundstücken sowie der zugesagten Gewährung von Darlehen und der vereinbarten Übernahme von Maschinenfinanzierungen.

Die Zahlungen aus Mietverpflichtungen belaufen sich auf T€ 376 im Folgejahr und auf T€ 1.175 über die Gesamtlaufzeit. Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverträgen für Fahrzeuge und Geschäftsausstattung bestehen für das Geschäftsjahr 2005 in Höhe von T€ 41 (Gesamtlaufzeit: T€ 82).

Für den Erwerb von Maschinen und Grundstücken betragen die finanziellen Verpflichtungen für 2005 T€ 785 bzw. T€ 1.465. Längerfristige Zahlungsverbindlichkeiten bestehen in diesen Bereichen nicht. Darüber hinaus hat sich der SOLON-Konzern zur Gewährung von Darlehen und zur Übernahme von Maschinenfinanzierungen in Höhe von insgesamt T€ 556 verpflichtet, die vollständig im Geschäftsjahr 2005 zu entrichten sind.

Des Weiteren ist der SOLON-Konzern im Geschäftsjahr 2004 rechtsverbindliche Abnahmeverpflichtungen für Materialien zur Modulproduktion für das Geschäftsjahr 2005 in Höhe von T€ 6.261 eingegangen, die im Falle einer geringen Nachfrage teilweise ins Jahr 2006 verschoben werden können.

Die Soline GmbH ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin der Soline Bouchéhöfe Betreiber GmbH & Co. KG, Berlin.

Auf Beschluss des Aufsichtsrates wurde dem Vorstand ein Reisekostenvorschuss-Rahmen i.H.v. bis zu T€ 50 gewährt; die Inanspruchnahme zum Bilanzstichtag belief sich auf T€ 24. Der Vorschuss wird mit 5,5% p.a. verzinst.

Dem Vorstand wurde ferner ein Darlehen in Höhe von T€ 53 gewährt, das im ersten Quartal 2005 vollständig zurückgezahlt worden ist. Das Darlehen wurde mit 9% p.a. verzinst.

Einem Aufsichtsratsmitglied der Konzerntochter ASP AG wurde ein Darlehen in Höhe von T€ 198 gewährt. Die Verzinsung beträgt 6,5%.

Für die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates sind für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2004 insgesamt T€ 9,1 angefallen. Auf weitere Angaben nach § 285 Nr. 9a HGB wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der SOLON-Konzern beschäftigte zum Stichtag 31.12.2004 ohne die Mitglieder des Vorstandes 313 Mitarbeiter (Vorjahr: 201).

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern ohne die Mitglieder des Vorstandes 284 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Hiervon waren 222 Mitarbeiter als Arbeiter und 62 Mitarbeiter als Angestellte im SOLON-Konzern tätig.

Die Aufteilung des Personals nach Gesellschaften (ohne Vorstand) sah im Jahr 2004 wie folgt aus:

	2004	2003
	Ø	Ø
SOLON AG	6	5
SOLON Photovoltaik GmbH	243	160
SOLON Nord GmbH	26	-
ASP AG	8	8
Soline GmbH	1	1
ERLASEE Liegenschaften GbR	-	-
Gesamt	284	174

Organe der Gesellschaft

Vorstand

- Dipl.-Phys. Alexander Voigt, Vorstandssprecher
- Thomas Krupke, Finanzvorstand

Aufsichtsrat

- Immo Ströher, Unternehmer, Darmstadt (Vorsitzender)
- Dipl.-Ing. Reiner Lemoine, Vorstand der Q-Cells AG, Thalheim
- Tobias Wahl, Rechtsanwalt, Heidelberg

Die Herren Dipl.-Ing. Reiner Lemoine und RA Tobias Wahl sind weder Mitglieder in anderen deutschen Aufsichtsräten noch in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien. Herr Immo Ströher ist Mitglied des Aufsichtsrates der Q-Cells AG.

Nahestehende Unternehmen

Der SOLON-Konzern hat mit einem nahestehenden Unternehmen, der EnTech Energiemanagement GmbH, Kufstein, Österreich, bis zum 30. Juni 2004 eine Einkaufsgemeinschaft gebildet, um Preisvorteile im Einkauf erzielen zu können. Das nahestehende Unternehmen hat gleichzeitig geringe Mengen an Solarmodulen bei der SOLON erworben, um diese über eigene Absatzkanäle zu vertreiben. Der Wareneinkauf bei der EnTech GmbH machte im Jahr 2004 rd. 18% des gesamten Wareneinsatzes aus, die Umsatzerlöse rd. 3% des Konzernumsatzes.

Grundkapital

Das Grundkapital der SOLON AG betrug zum 31.12.2004 T€ 7.356. Im Jahr 2004 wurde das Grundkapital im Rahmen von zwei Kapitalerhöhungsmaßnahmen um T€ 3.699 erhöht.

Kapitalrücklage	€
Stand 31.12.2003	1.265.271,00
Zuführung aufgrund Kapitalerhöhung	27.213.015,00
Stand 31.12.2004	28.478.286,00

Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 26.08.2004 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30.07.2009 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu T€ 3.678 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Das genehmigte Kapital lässt einen Bezugsrechtsausschluss mit Zustimmung des Aufsichtsrates in folgenden Fällen zu:

- im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb eines Unternehmens oder einer Beteiligung;
- bei der Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter der SOLON AG oder verbundener Unternehmen;
- für Spitzenbeträge;
- im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, die 10% des Grundkapitals nicht übersteigt gem. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu € 1.225.000 durch Ausgabe von bis zu 1.225.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Das bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung von Options- bzw. Umtauschrechten an die Inhaber von Options- und /oder Wandelschuldrechtsverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung vom 26. Juli 2000 bis zum 30. Juni 2005 von der Gesellschaft ausgegeben werden.

Die Hauptversammlung am 26.08.2004 fasste den Beschluss, das bedingte Kapital zur Bedienung des Stock-Option-Programms 2000 der SOLON AG in der Weise anzupassen, dass das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 735.565 durch Ausgabe von bis zu 735.565 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht ist.

Im Geschäftsjahr 2004 hat die SOLON AG im Zuge des Stock-Option-Programms 252.000 Optionen an die Geschäftsführungsebene sowie Mitarbeiter neu ausgegeben.

Aktien

Bei den Aktien handelt es sich um nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Mehrstimmrechtsaktien bestehen nicht.

Die Anzahl an Stückaktien der SOLON AG hat sich im Jahr 2004 aufgrund zweier Kapitalerhöhungsmaßnahmen um 3.698.750 erhöht. Im Zuge der Kapitalerhöhungen im Januar (Erhöhung um 365.690 Stückaktien) und Juni (3.333.060 Stück) flossen dem Unternehmen liquide Mittel in Höhe von insgesamt € 30.911.765 zu. Am 31. Dezember 2004 hatte die SOLON AG insgesamt 7.355.655 Stückaktien am Kapitalmarkt platziert. Die Aktien werden unter der WKN 747119 seit dem 18.10.2002 im Freiverkehr an den Börsen Hamburg, Stuttgart und München und seit dem 10.11.2004 im Regierten Markt/General Standard der Börsen Berlin-Bremen, Frankfurt und XETRA gehandelt.

Am 20. Januar 2005 beschloss der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrates, eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage gem. § 5 Abs. 1 der Satzung der SOLON AG unter Ausschluss des Bezugsrechtes für Aktionäre in Höhe von 10% des Grundkapitals durchzuführen (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG). Die SOLON AG hat 735.565 Aktien zu einem börsennahen Kurs von € 15,20 ausgegeben und dadurch das Grundkapital auf € 8.091.220 erhöht. Der Gesellschaft flossen liquide Mittel in Höhe von € 11.180.588 zu. Die Kapitalerhöhung wurde am 15. Februar 2005 im Handelsregister des Amtsgerichtes Berlin-Charlottenburg eingetragen.

Aktionäre

Kein Aktionär hat Aktien für Rechnung der Gesellschaft übernommen. Die Gesellschaft besitzt keine eigenen Aktien.

Beteiligung nach § 20 Abs. 1 AktG

Die Mithril GmbH, Darmstadt, ist zu mehr als einem Viertel am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Immo Ströher, ist über die Mithril GmbH, Darmstadt, zu mehr als einem Viertel am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt.

Mitteilungen nach § 21 Abs. 1a WpHG

Die Mithril GmbH, Darmstadt, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 27. Oktober 2004 40,36% betrug.

Herr Immo Ströher hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 27. Oktober 2004 43,03% betrug. Davon waren Herrn Ströher mittelbar über seine Gesellschafterstellung an der Mithril GmbH 40,36% nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 zuzurechnen.

Die Deutscher Investment-Trust Gesellschaft für Wertpapieranlagen mbH (dit), Frankfurt am Main, hat der Gesellschaft nach § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 27. Oktober 2004 7,35% betrug.

Diese Mitteilungen wurden am 23. November 2004 in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung veröffentlicht.

Directors Holdings

Nachfolgend ist der Besitz des Vorstandes und des Aufsichtsrates an SOLON-Aktien und Optionen zum 31. Dezember 2004 dargestellt:

Vorstand	Aktien Stück	Optionen Stück
Alexander Voigt	99.225	46.000
Thomas Krupke	36.000	35.000

Aufsichtsrat		
Immo Ströher	3.165.138	0
Tobias Wahl	20.000	0
Reiner Lemoine	69.081	0

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die gesetzlich geforderte Erklärung zum Corporate Governance Kodex haben der Vorstand und der Aufsichtsrat der SOLON AG abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Webseite der SOLON AG unter www.solonag.com zugänglich gemacht.

Berlin, den 25. Mai 2005

Der Vorstand der SOLON AG für Solartechnik

Alexander Voigt

Thomas Krupke

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2004

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand 31.12.2003 T€	Zugänge T€	Umbuchungen T€	Abgänge T€	Stand 31.12.2004 T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Software	135	72	0	0	207
2. Geschäfts- und Firmenwert	2.354	4	0	0	2.358
	2.489	77	0	0	2.565
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	708	268	82	0	1.058
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.727	4.988	1.598	546	10.766
3. Andere Anlagen und BGA	913	550	69	152	1.380
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27	3.163	-1.749	21	1.421
	6.375	8.969	0	719	14.625
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	86	0	0	86
2. Beteiligungen	8	700	0	8	700
3. Ausleihungen an beteiligte Unternehmen	30	302	0	30	302
4. Genossenschaftsanteile	0	0	0	0	0
5. Sonstige Ausleihungen	91	53	0	0	144
	129	1.141	0	38	1.232
Anlagevermögen Konzern	8.993	10.187	0	756	18.423

Abschreibungen			Buchwerte		
Stand 31.12.2003 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Stand 31.12.2004 T€	Stand 31.12.2004 T€	Stand 31.12.2003 T€
99	23	0	122	85	36
1.067	291	0	1.358	1.000	1.287
1.166	314	0	1.480	1.085	1.322
162	28	0	190	868	546
929	689	125	1.494	9.273	3.797
543	267	133	677	703	370
0	0	0	0	1.421	27
1.634	984	257	2.361	12.265	4.741
0	86	0	86	0	0
0	0	0	0	700	8
0	0	0	0	302	30
0	0	0	0	0	0
91	0	0	91	53	0
91	86	0	177	1.055	38
2.892	1.384	257	4.018	14.405	6.101

EDV-bedingt können Rundungsdifferenzen auftreten.

SOLON AG - Finanzkalender für das Geschäftsjahr 2005

Kalenderwoche 27:

Endgültiges Jahresergebnis 2004, Geschäftsbericht 2004

Kalenderwoche 33:

Bericht II. Quartal 2005

24. August 2005:

Ordentliche Hauptversammlung in Berlin

Kalenderwoche 46:

Bericht III. Quartal 2005,

Analystenkonferenz

Investor Relations:

Therese Raatz

Tel.: +49 (0) 30-818 79 - 153

Fax: +49 (0) 30-818 79 - 110

e-mail: investor@solonag.com

Impressum

Herausgeber: SOLON AG für Solartechnik

Redaktion und Gestaltung: SOLON AG für Solartechnik

Bildnachweis:

Foto Vorstände Seite 2, Foto Produktion Seite 9: Norbert Michalke

Fotos Solarpark Gut Erlasee, Seite 4 und Seite 17: Paul Langrock